

Arme Kinder in Bangladesh: 35 Paten übernehmen OP-Kosten

Mediziner-Team aus Halle operiert ehrenamtlich in Bangladesh.

Halle (sc). Dass sich der Förderverein Pro Handicap unter Federführung seines Vorsitzenden Gerd Micheel seit mehr als zehn Jahren (finanziell) darum kümmert, dass die Begegnungsstätte des Allgemeinen Behindertenverbandes Halle in der Ernst-Abbe-Straße ihre so notwendige Funktion erfüllen kann, ist in Halle inzwischen bekannt.

Schließlich ist die jährliche Benefizgala im Maritim, die in diesem Jahr zum 10. Male stattfand, stets diesem einen Zweck verpflichtet. Für die Sponsoren, die sich mit großzügigen Spenden engagieren, soll das ebenfalls jährlich organisierte Sommerfest ein Dankeschön sein. So geschehen wieder am vergangenen Mittwoch, als man sich in zwangloser Runde im

Saline-Museum traf, weil das Wetter auf der eigentlich dafür „gebuchten“ Oberburg ungemütlich zu werden drohte. Aber beim Dankeschön-Feiern mit Grill-Buffer, Musik mit Tommy A. und launiger Moderation von Holger Tapper ist es nicht geblieben. Im Vorfeld hatte Gerd Micheel vom Projekt „healing hands bangladesh“ gehört, das vom Arztehepaar Dr. Henry und Jana Völpel mitbegründet wurde.

35 Paten übernehmen Kosten für OP

Der plastische Chirurg und die Anästhesistin nutzen innerhalb eines Teams aus halleschen Ärzten und medizinischem Fachpersonal ihre private Urlaubszeit, um in der Region Kishoreganj in Bangladesh Brandverletzte und Kinder, die dort sehr häufig mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten auf die Welt kommen, zu operieren.

Denn in der großen, von mittel- loser Landbevölkerung geprägten Region gibt es keinen praktizierenden plastischen Chirurgen. Ganz davon abgesehen, dass sich die meisten dort eine solche Operation auch gar nicht leisten könnten.

Vom 24. Oktober bis 4. November dieses Jahres wird das Team wieder dorthin reisen, um so vielen Betroffenen wie möglich mit einer OP ihre Körperfunktionen wiederzugeben. 250 Euro pro OP werden dafür gebraucht. Sieben Paten für je eine OP hatten sich bereits im Vorfeld des Sommerfestes gefunden. 28 kamen im Laufe des Mittwochabends spontan dazu! Ihre Patenschaftsspende wird 1:1 den Weg zu den Patienten in Bangladesh finden, versicherten die Völpels. Und Gerd Micheels Förderverein Pro Handicap hat mal wieder seinem Namen und Ruf alle Ehre gemacht!



Aus sieben mach 35: am Ende des Abends beim Sommerfest des Fördervereins Pro Handicap hatten sich so viele Paten gefunden, die jeweils die Kosten für die OP eines Kindes in Bangladesh übernehmen werden.

Foto: S. Christmann